

Positionspapier von PRO Danube AUSTRIA zur Donau-Sperre und den dauerhaft einschränkenden Eingriffen bei Paks in Ungarn

Donau als europäische Lebensader erhalten: Forderungen an die zuständigen Bundesminister:innen der Republik Österreich

Die Donau ist eine strategische europäische Wasserstraße und ein zentrales Element des Rhein-Donau-Korridors. Eingriffe in diesen Verkehrsweg beeinträchtigen die europäische Binnenschifffahrt, industrielle Versorgungs- und Lieferketten und die Wettbewerbsfähigkeit des nachhaltigen Verkehrsträgers Binnenschiff erheblich und steht den europäischen Zielen einer nachhaltigen Verkehrsverlagerung entgegen.

Zur Sicherstellung der Kühlwasserversorgung des Kernkraftwerks Paks hat Ungarn die Donau zur Gänze für den Schiffsverkehr gesperrt. Diese Sperre ist derzeit weiterhin aufrecht, obwohl sich das Kraftwerk seit 25. August 2026 wieder im Vollbetrieb befindet.

Aus Sicht von PRO Danube AUSTRIA sind insbesondere die langfristigen Auswirkungen der gewählten baulichen Maßnahmen (Bau einer permanenten Sohlschwelle) untragbar.

Nach vorliegenden Informationen der ungarischen Wasserstraßenverwaltung wird sich die Anzahl der schiffbaren Tage von derzeit 343 auf lediglich 182 Tage pro Jahr reduzieren. Gleichzeitig führen erhöhte Strömungsgeschwindigkeiten zu zusätzlichen Einschränkungen und Risiken für die Schifffahrt und darüber hinaus zu möglichen negativen Auswirkungen auf die Gewässerökologie.

Die österreichische Industrie ist von einer funktionierenden Donau als Transportweg abhängig. Die verladende Wirtschaft ist mit erheblichen Kapazitätsverlusten und wirtschaftlichen Schäden konfrontiert.

Forderungen von Pro Danube Austria

PRO Danube AUSTRIA fordert die zuständigen Bundesminister:innen auf,

- sich auf bilateraler und europäischer Ebene für die rasche Wiederherstellung der vollständigen Schiffbarkeit der Donau bei Paks einzusetzen;
- auf eine Aussetzung weiterer Bauphasen bis zu einer unabhängigen fachlichen Neubewertung hinzuwirken;
- eine umfassende grenzüberschreitende Prüfung der Auswirkungen auf Schifffahrt, Gewässerökologie und Wirtschaft einzufordern;
- die Anwendung des Verhältnismäßigkeitsprinzips sicherzustellen und alternative Lösungen zu prüfen, die ökologische Ziele und eine leistungsfähige Binnenschifffahrt gleichermaßen ermöglichen;
- die betroffene Industrie, Häfen, Schifffahrtsunternehmen und Umweltfachleute aktiv in die Lösungsfindung einzubinden;
- die wirtschaftlichen Auswirkungen auf österreichische Unternehmen systematisch zu erfassen und auf europäischer Ebene zu thematisieren.

Schlussfolgerung

Die Donau muss sowohl als leistungsfähige, sichere und verlässliche Wasserstraße als auch als wertvoller Naturraum erhalten bleiben. Die aktuellen Maßnahmen in Paks sind daher dringend zu überprüfen und gemeinsam mit allen betroffenen Akteur:innen neu zu bewerten.

PRO Danube AUSTRIA ist ein unabhängiger Verein zur aktiven Förderung einer nachhaltigen Binnenschifffahrt in Österreich und darüber hinaus. www.prodanubeaustria.at

Der Vorstand:

Prof. Dr. Lisa-Maria Putz-Egger, MA BSc
Präsidentin

Mag. Friedrich Lehr, MBA
Vizepräsident

DI Dr. Gerald Riha
Finanzreferent

DI Horst Felbermayr

DI Harald Gutenthaler

Mag. Alexander Klacska

Herfried Leitner, MSc

Dr. Robert Lichtner

Mag. Werner Zumpf